

Hürnerbräu A. G.

Sitz der Verwaltung: (13a) Ansbach (Mittelfr.) Schloßstraße 7-9

Fernruf: Ansbach 580

Drahtanschrift: Hürnerbräu Ansbach

Postscheckkonto: Nürnberg 1387

Bankverbindung: Bayer. Vereinsbank, München.

Gründung: Die Gesellschaft wurde im Jahre 1803 durch G. L. Hürner gegründet und war bis 1920 im Besitz der Familie, danach G.m.b.H., die im Jahre 1921 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde (eingetr. 6. Februar 1922).

Gegenstand des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Bier und anderen Getränken, die Erzeugung von Malz und Kunsteis, sowie der Handel in diesen Erzeugnissen. Die Gesellschaft darf zur Erreichung dieser Zwecke Grundstücke erwerben, Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen, Interessengemeinschaftsverträge abschließen und alle sonstigen Geschäfte eingehen, die geeignet sind, ihren Geschäftszweig zu fördern.

Erzeugnisse: Untergärige Biere (Lagerbier) hell und dunkel (Hürner-Pils, Gumbertusbier), ferner Eis. Nebenprodukte-Verwertung durch Verkauf, Mineralwasserherstellung.

Vorstand: Emil Müller, Ansbach; Ludwig Präger, Ansbach.

Aufsichtsrat: Ludwig Hübner, Direktor (stellv. Vors. Bayer. Vereinsbank, München); Dr. Adolf Bayer, Justizrat, Ansbach (stellv. Vorsitz); August Lenz, Bankier, München; Hans Schmid, Rechtsanwalt, München.

Abschlußprüfer 1946/47: Bayer. Treuhand-A.G.

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

H.-V. Stimmrecht: Je nom. RM 100.— Stammaktien=1 Stimme.

Reingewinnverwendung: 4% Div., 10% Tantieme an A.-R., Rest nach H.-V.-Beschluß.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Bayer. Vereinsbank, München.

Wort- und Warenzeichen: Hürnerbräu, Hürner-Pils, Gumbertusbier, Frankenhell, Bayernstolz.

Entwicklung: Die Gesellschaft gliederte sich im Januar 1922 die Brauerei Müller in Lichtenau an. 1925/26 Erwerb eines Grundstücks mit Gebäuden und Hofräumen. 1926/27 Erwerb eines Wirtschaftsankwesens in Ansbach. 1932/33 Erwerb von 3 Restaurationsankwesen. 1934/35 Durchführung des Ausbaues des Sudhauses von 36 auf 50 Ztr. Schüttung. 1935/36 Erwerb zweier Wirtschaftsankwesen in Ansbach. 1936/37 Erwerb eines Wirtschaftsankwesens in Ansbach. 1937/38 Kauf eines Wirtschaftsankwesens in Ansbach. 1942 Aufstellung einer Wolf-Kessel-dampfmaschine. Die Gesellschaft besitzt 12 eigene Wirtschaftsankwesen.

Anlagen: Wohn- und Verwaltungsgebäude, Kesselhaus, Maschinenhaus, Sudhaus, Kühlschiff, Gärkeller, Lagerkeller, Faßbierabfüllkeller, Faßreinigungshalle, Picherei, Flaschenfüllerei, Gerstenlager, Mälzerei, Malzlager, Hopfenkeller, Eiskeller, Werkstätten, Autohallen und Stallungen.

Bierniederlagen: Aalen (Württ.), Rothenburg o. d. Tauber und automatischer Kohlenbeschickung; 1 MAN-Dampfmaschine, 80 PS; 1 Drehstrom-Generator, 105 Kw.; 1 Gleichstrom-Generator, 10 Kw.; 1 Sudwerk für 50 Ztr. Einmischung, Eis- und Kühlmaschinen (Linde), Faßreinigungsanlage (Bothner), Flaschenreinigungsanlagen (Enzinger Unionwerke), Be- und Entlüftungsanlage der Gerstenlager (Rank-System), Kraftwagen und Pferde.

Bierniederlagen: Aalen (Württ.) Rothenburg o. d. Tauber und Feuchtwagen.

Genossenschaftsanteile:

1. Gewerbe- und Landwirtschaftsbank, Ansbach, e.G.m.b.H., Ansbach,
2. Gartenstadt Ansbach e.G.m.b.H. in Ansbach,
3. Gemeinnütziger Wohnungsverein Rothenburg o. d. Tauber.

Aus den Genossenschaftsanteilen besteht für die Gesellschaft eine Haftsumme von RM 3500.—.

Die Gesellschaft gehört an: Brauwirtschaftsverband Bayern, München und dem Bayer. Brauerbund e. V., München.

Statistik

Kapitalentwicklung: Das ursprüngliche Kapital von M 3 Mill. wurde 1920 erhöht auf M 10 Mill. 1925 wurde das Kapital umgestellt von M 10 Mill. auf RM 800 000.—. 1930 wurde das Inhaberaktienkapital neu gestückt. 1939 wurden die nom. RM 80 000 Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt.

Grundkapital: Nom. RM 800 000.— Stammaktien in 700 Stücken zu je RM 100.— (Nr. 1—700), 730 Stücken zu je RM 1000.— (Nr. 1—730).

Notiert: in München.

Ordnungsnummer: 60 930.

Lieferbar: Sämtliche Stammaktien.

Großaktionär: Bayer. Vereinsbank, München.

Anleihestock: Der Anleihestock der Gesellschaft bei der Deutschen Golddiskontbank in Berlin wies am Schluß des Berichtsjahres auf:

RM 7900.— 4 1/2% Deutsche Reichsanleihe von 1940

„ 400.— 3 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1941

„ 400.— 3 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1942

„ 1000.— 3 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1943

Barbestand: RM 81.16.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947
a) gesamt: qm	27090	27090	27090	27090
b) bebaut: qm	8500	8500	8500	8500

Belegschaft:	1939	1946	1947	Juni 48
a) Arbeiter:	50	50	50	50
b) Angestellte:	10	10	10	10

Dividenden auf Stammaktien:	1939	1945	1946	1947
in %:	8	5	5	5
Nr. d. Div.-Sch.:	16	17	18	19

Verjährung der Dividendscheine: Nach 4 Jahren.

Auszahlungen für Dividenden ohne Vorlage des Dividendenscheines erfolgen nicht.

Tag der letzten H.-V.: 24. Februar 1943.

Bilanzen

	30. 9. 45	30. 9. 46	30. 9. 47
Aktiva	30. 9. 45	30. 9. 46	30. 9. 47
Anlagevermögen	(641 287)	(609 197)	(534 107)
Bebaute Grundstücke:			
Brauereigebäude	255 263	242 263	229 263
Wirtschaftsankwesen	233 839	220 839	207 839
Maschinen	110 000	110 000	97 000
Lagerfässer, Tanks u. Bottiche	1	1	1
Fuhrpark	1	1	1
Transportfässer	1	1	1
Wirtschaftsinventar	1	1	1
Mobilien	1	1	1
Hauszinssteuer-Abgeltung	42 180	36 090	—
Umlaufvermögen	(872 478)	(1 047 962)	(1 229 883)
Warenbestände:			
Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	34 795	53 687	43 946
Bier	13 924	7 571	16 269
Genossenschaftsanteile	1 156	1 156	1 156
Hypotheken u. Grundschulden	98 438	60 959	50 066
Darlehen	18 694	14 350	9 976
Anzahlungen	—	2 504	2 623
Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen	146 889	202 043	264 669
Wechsel	640	640	—
Kassenbestand einschl. Reichsbank- u. Postscheckguthaben	46 375	21 983	7 026